



Newsletter 04/2021

Privat schlägt Staat - Ärzteschaft fährt in Windeseile (Booster-) Impfungen hoch

Am 8. November 2021 forderte die Landesregierung Kreise und kreisfreie Städte auf, schnellstmöglich dezentrale Impfstellen für wohnortnahe, niederschwellige und unkomplizierte Impfangebote - insbesondere für Boosterimpfungen - zu installieren.

Während Duisburg sofort reagierte und bereits eine Woche später vier dezentrale Impfzentren mit großer Kapazität, geöffnet für jedermann ohne Terminvereinbarung an sieben Tagen in der Woche, bereitstellte, offerierte der Kreis Wesel nur wenige Angebote mit schmalen Öffnungszeiten.

Termine dort konnten nur vorab reserviert werden und waren beständig ausgebucht. Die FDP-Kreistagsfraktion reagierte auf dieses beschämend geringe Angebot mit der Aufforderung, schnellsten in allen Städten des Kreises öffentliche Impfstellen einzurichten.

Es geschah wochenlang - fast - nichts. Erst in der zweiten Dezemberwoche wurde endlich in Moers in einem kreiseigenen Gebäude eine zusätzliche Impfstation eröffnet. Ein Standort übrigens, den die Kreisverwaltung bisher immer als ungeeignet abgelehnt hatte.

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich das tatsächliche Impfgeschehen längst äußerst dynamisch fortentwickelt: Tausende von Impfwilligen aus dem Kreis Wesel reisten und reisen in die Impfzentren nach Duisburg wo es ohne lange Wartezeiten Coronaimpfungen gibt. Die Berichte in der Lokalpresse über diesen Impftourismus in die Nachbarstadt und die auch von der FDP unterstützten Aufrufe in den Social Media Kanälen lassen den Zustrom weiter anschwellen.

Geradezu riesig verlief seit Anfang November die Impfkampagne der Arztpraxen. Mit zusätzlichen Impfterminen, auch für praxisfremde Impfwillige, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Boostertermine und Impfmaraathons an Wochenenden in Kirchen, Kantinen und auf öffentlichen Plätzen brachten und bringen die Impfquoten nach oben.

Dieses großartige Engagement der Ärzteschaft trägt inzwischen etwa 80% des Impfgeschehens. Ihnen gebührt unser besonderer Dank. Wieder einmal zeigt sich, wie schnell vielfältiges privates Engagement riesige Kräfte mobilisiert. Eine bürokratieverliebte



Kreisverwaltung studiert Rechtsvorschriften, während in der Welt jenseits der FAX-Geräte Fakten geschaffen werden. Bis vor kurzem zeichnete sich die Verwaltung dadurch aus, dass sie jeden, der auch nur einen Tag früher als sechs Monate zur Boosterimpfung erschien, gleich wieder wegschickte. Ärzteschaft und andere Großstädte sowie Kreise boosterten da längst und völlig zurecht bereits nach fünf Monaten. Inzwischen empfiehlt die Ständige Impfkommission bereits Auffrischungsimpfungen nach drei Monaten.

In der Impfstatistik des Landes NRW schnitt der Kreis Wesel lange mit am schlechtesten ab. Dank der vielen privaten Initiativen hat sich das jetzt geändert. Die Kreisverwaltung hätte allerdings Gas geben müssen statt auf der Bremse zu stehen. [Mehr erfahren.](#)



Der Kreis als Bauträger: Holzbauweise statt Beton



Als Kreistagsfraktion haben wir eine nachhaltigere Form des Bauens in den Blick genommen. Die Holzbauweise wurde lange zum Sonderling verklärt. Bindet das verbaute nicht nur CO2 langfristig, sondern ist durch Verarbeitungsformen längst beständig für viele Arten von Gebäuden genauso geeignet wie herkömmliche Bauformen. Wenn der Kreis als Bauträger aktiv ist, ist unsere Meinung: Bitte mehr Holzbauweise. [Zum Presseartikel.](#)



Herausforderung Klimaneutralität: Auch die Kreisverwaltung braucht Konzepte!

Emissionen gespart werden, muss überall! So auch in der Verwaltung. Doch während man eifrig Pläne über ein sparsameres oder anderes Leben der Menschen im Kreis fantasiert, fehlen für die Behörde selbst handfeste Maßnahmen. Grund genug für uns, mit einer umfassenden Anfrage etwas Tempo zu machen. Hier geht es um Artikel und hier zur Anfrage. [Mehr erfahren.](#)



Ein Erfolg: Mobilfunkkoordinator im Kreis für schnellen 5G-Ausbau

Als Bürokratieweltmeister lässt sich Deutschland natürlich nicht nehmen, auch beim Netzausbau die Behördengänge für die ausbauenden Mobilfunkunternehmen zahlreich zu gestalten. Insbesondere an Schnittstellen hapert es. Deshalb haben wir Freie Demokraten den Antrag gestellt, dass ein Erfolgsprojekt nun auch einen vom Land NRW geförderten Mobilfunkkoordinator bekommt, um den dringend für Betriebe und Bevölkerung benötigten Ausbau schnellen Internets voranzubringen. [Zum Artikel.](#)



Bei Interesse befinden sich alle Anträge, Anfragen und Positionspapiere auf der [Website](#). Sie haben Themen, Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich gerne an uns.

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und ein gutes neues Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Ihre FDP-Kreistagsfraktion Wesel